

HERRSCHING.ONLINE



WAHLTICKER

Unser Bahnhof soll nicht sauber sein

Freitag, 13. Februar: Unser Bahnhof darf nicht geputzt werden: Das Herrschinger Rathaus hat dem Künstler Thomas Barnstein untersagt, den Bahnhof im Rahmen einer „künstlerischen Intervention“ zusammen mit anderen Bürgerinnen und Bürger zu putzen. Begründung: Seit dem 15. Oktober 2018 seien politische Veranstaltungen in gemeindlichen Liegenschaften untersagt. Jetzt wollen einige Aktivisten am Samstag um 10 Uhr eine spontane Demo am Bahnhof veranstalten.



Thomas Barnstein

Barnstein, ein in Breitbrunn lebendiger Künstler, der namhafte Ausstellungen vorweisen kann, wollte den Bahnhof in einer „Aktion der symbolischen Aneignung“ als identitätsstiftenden Ort ins Bewusstsein rücken. Er plante, mit 30 bis 40 Teilnehmern einen Smart Mob zu veranstalten und hatte die Aktion im Rathaus angemeldet. Wikipedia definiert einen Smart Mob als Protest eines kurzen, scheinbar spontanen Menschenauflaups auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen. Mit dieser Menschenansammlung sei eine politische, soziale oder weltanschauliche Botschaft verbunden.

Allerdings könnte mit einem Mob, der sich ausdrücklich dem Putzen widmet, auch ein Mop, also ein Wischmopp, gemeint sein, den Veranstaltern wäre dann ein orthografischer Fehler unterlaufen. Das Rathaus hatte offenkundig einen Rechts- und Semantikratgeber gefragt, bevor es dem Ideengeber und Veranstalter Barnstein mitteilte, dass der Begriff Smartmob auf eine politisch motivierte Versammlung schließen lasse,

die abweichend von einem Flashmob in der Regel öffentliche politische Themen zum Inhalt habe. „Der Bahnhof als Versammlungsort und die im Zeitungsartikel genannten Ziele der Sanierung und Wiederbelebung des Bahnhofes bekräftigt nach Auffassung der Gemeinde Herrsching die politische Motivation der Versammlung.“

Smartmob-Initiator Barnstein aber wollte aber lediglich darauf aufmerksam machen, dass der historische Bahnhof endlich saniert werden sollte. Dieses Anliegen ist zwar im altgriechischen Verständnis politisch, weil es die Polis, die Stadt, betrifft. Aber politisch im modernen Verständnis ist ein Wischmop eher nicht.



Kein Fake, keine KI: Dieses Bild entstand am Samstag in Breitbrunn: Die beide BM-Kandidaten Casaretto und Schiller auf einem gemeinsamen Foto für **herrsching.online**: Bild: Gerd Kloos

Wahlkampf ist Hüftgold

Breitbrunn, 31. Januar: Der Andere könnte ja auch mal Recht haben, sagte die Grünen-Chefin Katharina Schulze auf einer Herrschinger Wahlkampfveranstaltung. Das hat dann die Bürgermeister-Kandidatin Karin Casaretto gleich mal ausprobiert und ließ sich für **herrsching.online** mit dem amtierenden Bürgermeister

Christian Schiller ablichten. Eigentlich hatten wir mit einer Abfuhr gerechnet, als wir beiden unseren Wunsch vorgetragen hatten – und siehe da: Casaretto hakte sich gleich bei ihrem Mitbewerber unter, fragte aufgeräumt nach den Strapazen des Wahlkampfs und tauschte sich dann mit Schiller über die Weinpräferenzen aus. Beide mögen trockene Weißweine. Dass der Wahlkampf bei beiden auch auf die Hüften geht, räumten Schiller wie Casaretto freimütig ein. Koalitionsverhandlungen stehen aber nicht an, vielleicht aber ein gemeinsames Interview für **herrsching.online**.

Category

1. Gemeinde

Date

15/02/2026

Date Created

15/02/2026